Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beitrag zur Vogelfauna von Portorico

von

Dr. A. Stahl.

Bayamon, Februar 1887.

Die Anzahl der bis jetzt in Portorico bekannten Vögel ist den übrigen Antillen gegenüber eine verhältnissmässig beschränkte, und dies ist seiner geographischen Lage und Entfernung vom Festlande mehr als seiner Ausdehnung zuzuschreiben.

Zwischen dem 17° und 18° nördlicher Breite dürfte man eine reiche Fauna erwarten; seine mehr als 200 Km. sich von O. nach W. erstreckende Länge und etwa 80 Km. Breite bietet ein vollkommen grosses Gebiet zur Entfaltung einer weit zahlreicheren Fauna. Dr. J. Gundlach, ein 45 Jahre in Cuba thätiger deutscher Zoolog, hat sich durch sein unermüdliches Wirken anerkennungswürdige Verdienste erworben, besonders durch seine Erforschungen unseres Thierreiches.

Seine im Journale f. Ornithologie, Jahrg. 1878 S. 157 u. ff., veröffentlichte Liste und kurze Nachrichten über unsere Vögel erhebt die Zahl nur auf 153 Arten, von welchen eine, *Conurus evops* längst erloschen ist. Gegenwärtige Greise erinnern sich, von ihren Eltern gehört zu haben, dass dieser kleine Papagey zu jenen alten Zeiten existirte und stellenweise sogar in den Pflanzungen Schaden anrichtende Schaaren vorkamen, bald aber durch unermüdliche Verfolgung gänzlich ausgerottet ist. Später wurden von mir *Creciscus jamaicensis*, Gml. und *Actiturus longicauda*, Lath. entdeckt, folglich ist 154 die wahre Zahl aller bis jetzt bekannten Vögel, von welchen etwa ein Drittheil Strichvögel vorstellen: *Falconidae*, alle *Hirundinidae*, fast alle *Sylvicolidae*, *Charadriadae* und *Scolopacidae*, ebenfalls *Anatidae* und *Laridae*.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Einwanderung und der Durchzug im Spätsommer von den Vereinigten Staaten Nordamerikas nimmt seinen Weg über die am S. O. Ende gelegene Halbinsel Florida direct an das kaum 2° nach S. gelegene Cuba, und von da nach Jamaica, oder in südöstl. Richtung über die Bahamainseln nach St. Domingo, dessen östliches Ende weit über die letzten Meeresfelsen und Bänke jener Inselgruppe hinausreicht, so dass Portorico in einer nicht unbedeutenden Entfernung von diesem freien und leichten Wege absteht und 13° östlich von Florida entfernt liegt und über 2° von den letzten Bänken der Bahamas.

Diese geographischen Lageverhältnisse bedingen und verursachen für die Einwanderung der Vögel nicht geringe Schwierigkeiten, besonders den Sylvicoliden und allen den Familien, deren Flugvermögen den langflügeligen Sterniden bedeutend nachsteht.

Der Durchzug beginnt schon Mitte August, zunächst mit *Dendroica striata*, *Parula americana* und *Setophaga ruticilla* unter den Aves aereae, und *Aegialeus semipalmatus*. *melodus* und *Rhyacophilus solitarius* unter den Aquaticae.

Am 9. August 1886, etwas früher als in vergangenen Jahren, sah ich einen Schwarm von *Gambetta flavipes*, Gml. mit wenigen *G. melanoleuca*, Gml. untermischt. Ende August bekam ich zuerst zu sehen *Actodromas minutilla*, *Ereunetes pusillus*, *Tringoides macularius* und *Haematopus palliatus*. Erst Mitte September waren unsere Ufer und Sümpfe voll aller übrigen *Charadriadae* und *Scolopacidae*.

Diese regelmässigen Durchzüge bieten sonst nichts Auffallendes noch Besonderes dem Beobachter; da aber sich dieselben zu den südlich gelegenen Antillen und der nördlichen Küste des Festlandes Südamerikas fortsetzen, so folgt, dass schon im November fast alle diese Strich- und Zugvögel verschwinden oder nur vereinzelt vorkommen.

Anfangs März beginnt die Auswanderung und der Rückzug wieder nach Nordamerika, und endlich im April sieht man nur wenige kleine Trupps und vereinzelte Individuen herumfliegen, bis sie Ende April ganz und gar verschwinden.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die letzten diese Ufer verlassenden sind *Ereunetes pusillus*, L., *Actodromas maculata*, beide Arten *Gambetta* und *Calidris arenaria*, L.

Die einzigen das ganze Jahr verweilenden sind *Ochthodromus Wilsonius*, und *Oxyechus vociferus*, L.

Einzelne Individuen von *Actodromas maculata*, Vieill. kommen das ganze Jahr vor an Bach und Flussrändern.

Ausser den angegebenen Strandvögeln, welche theils durchstreifen, theils durchwintern, kann man als wahre hier überwinternde Zugvögel streng nur folgende rechnen:

Falconidae.

Pandion carolinensis. Gml. (Guincho). Selten, an Flussmündungen Fische fangend, dringt 1—2 Meilen landeinwärts, wohl nie weiter.

Buteo pennsylvanicus, Wils. (Guaraguao de sabana). Selten im Gebirge.

Falco anatum, Bon. (Halcón de patos). Vereinzelt in Sümpfen, nährt sich von Wasservögeln, besonders Enten.

Hypotriorchis columbarius, Linn. (Gavilán). Kommt selten vor und gewöhnlich nahe der Küste und in flachem Lande.

Strigidae.

Brachyotus Cassini, Brewer. (Múcaro de sabana). Gundlach hält ihn für einen Zugvogel; ich habe ihn sowohl im Winter als im Sommer gesehen und erlegt. Kommt mehr in flachem Lande vor.

Einige Vögel bieten in ihrer Wanderungszeit Auffallendes, ja Räthselhaftes. Unter diesen muss ich besonders auf die Schwalben aufmerksam machen. Die am häufigsten vorkommenden sind: *Progne dominicensis*, Gml., *Petrochelidon fulva*, Vieill. und *Chordeiles minor*, Cab.

Am 2. Januar dieses Jahres sah ich zum erstenmale *Petr. fulva.* — *Prog. dom.* erscheint Ende December, ich muss aber bemerken, dass ich seit etwa acht Jahren jährlich später eintretende Einwanderung beobachte, so dass man sie jetzt eigentlich erst Ende Januar oder Anfangs Februar zu sehen bekommt, dagegen vor acht Jahren sogar schon am

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

23. December. Ende Juni verschwinden sie wieder, wohin, ist noch nicht ergründet. Das Auffallende hierbei ist das Einwandern zu Mitte unserer Winterzeit, das Verbleiben in den kühlsten Wintertagen, grade zur Regenzeit, ihr Fortbestehen während der Trockenzeit März, April und Mai, und das Wiederverschwinden im Juli, mitten in der heissesten Jahreszeit und der starken Gewitter. *Petrochelidon fulva* verschwindet später, etwa im August oder September.

Anfangs December, wenn man sonst noch keine beobachtet, entdeckte ich eine Unmasse in einer Höhle bei Aguadilla, an der westlichen Küste. Ich schoss einige und es fiel mir auf, dass sie trotzdem die Höhle nicht verliessen. Es ist noch ein Räthsel, welchen Weg sie einschlagen, und wo sie von August bis December verbleiben.

Die *Caprimulgidae* erscheinen im April und verlassen uns im October, folglich und im Gegensatze zu den von N. im Winter herüberwandernden, kommen sie im Sommer vor und verschwinden im Winter.

Laniidae.

Phyllomanes calidris, L. (Bien-te-veo). Lässt seine klangvolle Stimme in Februar hören. Dieses Jahr, 1887, hörte ich ihn zum ersten Male am 5. Im September fliegt er wieder fort; folglich verweilt er vom Ende unserer kühlen Jahreszeit bis Mitte der heissen.

Wandernde *Turdidae* kennen wir nicht.

Sylvicolidae.

Sämmtliche mit Ausnahme von *Dendroica petechia*, L. und *D. Adelaidae*, Baird. (Canario de mangle), sind Zugvögel, grossentheils überwinternde.

Parula americana, L., *Dendroica striata*, Forst. und *Setophaga ruticilla*, L. langen schon Ende August an. Gleich darauf folgen *Dendroica palmarum*, Gml., *D. caerulescens*, Gml., *Mniotilta varia*, L., *Seiurus aurocapillus*, L., und die übrigen *Sylvicolidae*.

Tanagridae und *Tyrannidae* wandern nicht. Gleiches gilt von unseren *Fringillidae*, *Icteridae*, *Corvidae*, *Dacnididae* und *Trochilidae*.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Alcedinidae.

Ceryle alcyon, L. An Sümpfen, Bach- und Flussrändern, dringt tief ins Land bis zu dem hohen Gebirge. Von October bis April.

Picidae kennen wir nur eine sässige Art.

Cuculidae, *Psittacidae* und *Columbidae* wandern nicht.

Rallidae.

Parra jacana, L. Kommt wohl nur selten vor.

Porzana carolina, L. Trifft man nicht wenige an Sumpf- und Bachrändern.

Creciscus jamaicensis, Gml. Versteckt im Grase an schlammigen Stellen.

Laterirallus Gossei, Bon. Begleitet die vorige, aber sehr selten.

Fulica americana, Gml. In Teichen und Flüssen den ganzen Winter durch.

Ibidae.

Eudocimus albus, L. An abgelegenen Orten selten.

Ardeadeae wandern nicht.

Scolopacidae.

Wandern sämmtlich ein oder streichen durch vom August bis October und verschwinden die letzten im April beim Rückzuge.

Einige Individuen von *Actodromas maculata*, *minutilla* und *Ereunetes pusillus* bleiben auch den Sommer durch, besonders die erste.

Charadriadae.

Auch diese wandern zu gleicher Zeit mit voriger Familie. *Ochthodromus Wilsonius* Orb. und *Oxyechus vociferus*, L. wandern nicht. *Strepsilas interpres*, L. ist die letzte unsere Insel verlassende Art.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Colymbidae.

Podiceps dominicus, Gml. Besucht im Winter unsere Teiche.

Anatidae mit Ausnahme von *Poecilonetta bahamensis*, Catesby und *Dendrocygna arborea*, L. sind alle Strich- oder Zugvögel.

Laridae.

Sterna paradisea, Brünn und *antillarum*, Less. kommen im September massenhaft auf die Uferklippen; *Haliplana fuliginosa*, Gml. schoss ich nur einmal im Juni an der Südküste; *Thalasseus regius* u. *acuflavidus* und *Chroicocephalus atricilla*, L. trifft man das ganze Jahr.

Pelecanidae.

Phaëton flavirostris, Brandt. besucht unsere Küsten schon Ende Januar und verlässt uns im Juli.

Nistende Zugvögel sind allein folgende: *Phyllomanes calidris.* — *Progne dominicensis.* — *Petrochelidon fulva.* — *Chordeiles minor.* — *Fulica americana.* — *Erismatura rubida.* — *Phaëton flavirostris.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornis - Journal of the International Ornithological Committee.

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Stahl A.

Artikel/Article: Beitrag zur Vogelfauna von Portorico 448-453